



## Das Weinjahr 2022

Das Weinjahr 2022 wird uns allen als sonnigstes Jahr mit dem trockensten Sommer seit Messbeginn im Jahr 1881 in Erinnerung bleiben.

Bereits der Jahresbeginn gestaltete sich recht warm und wir waren froh, den Mai ohne Frostschäden überstanden zu haben. Auf eine zügige Entwicklung der Reben folgte eine frühe Blüte. Regnerische Pfingsten während der abgehenden Blüte sorgten in manchen Lagen zur Reduzierung des Ertrages, was jedoch zu verschmerzen war. Danach regnete es kaum noch. Die Trauben blieben sehr gesund. Große Hitze mit Temperaturen über 40°C blieb glücklicherweise aus. Trotz Trockenheit entschieden wir uns, nicht zu bewässern. Graach verfügt über einen sehr guten natürlichen Wasserhaushalt, ein großer Vorteil in trockenen Jahren. Zudem möchten wir die Reben dabei unterstützen, sich nach unten zu orientieren, damit sie auch künftig in trockeneren Jahren besser zurechtkommen. Die alten, tiefwurzelnden Rebstöcke lieferten uns auch 2022 sehr gesunde, saftige Trauben. Bei Neupflanzungen entschieden wir uns dazu, die Trauben bereits im Sommer abzuschneiden, um die jungen Rebstöcke zu entlasten.

Der langersehnte Regen kam zur „Unzeit“ im September. Binnen zwei Wochen vor Lesebeginn hatten wir 50 Liter Niederschlag pro m<sup>2</sup> zu verzeichnen. Eine Horrorvorstellung für jeden Winzer. Unser großes Glück waren das kühle Herbstwetter, der hervorragende Gesundheitszustand der Trauben, die sehr strikte Selektion, ein glückliches Händchen bei Entscheidungen und natürlich unser hervorragendes Team, das vollen Einsatz zeigte.

Am 19. September 2022 fiel der Startschuss zur Traubenlese. In den ersten zwei Wochen lasen wir alle Parzellen vor und entblättern. Da uns der Regen im fast wöchentlichen Rhythmus ärgerte, war diese Entscheidung sehr wichtig und wir konnten bis zum Ende der Lese gesunde, aromatische und gut ausgereifte Trauben ernten. Immer wieder pausierten wir, damit die Trauben abtrocknen konnten. Nach drei Lesewochen unterbrachen wir nochmals für einige Tage, in der Hoffnung, die Trauben würden noch an Konzentration zulegen. Aber wieder regnete es, dieses Mal ohne Vorwarnung. Da weiterhin wechselhaftes und warmes Wetter angekündigt war, entschieden wir uns, die traumhaft aussehenden, sehr feinen Trauben zu ernten und die Lese somit am 13. Oktober 2022 zu beenden. Die physiologische Traubenreife war fantastisch. Allerdings kletterten die Mostgewichte nicht wie erhofft nach oben, sodass sich die Kollektion 2022 auf Ortsweine, Kabinette und etwas Spätlese beschränkt. Zusätzlich werden wir im Rahmen der Versteigerung einen Kabinett und eine Spätlese, beide aus dem Domprobst, anbieten. In unseren noch recht jungen Wehlener Parzellen war die Trockenheit zu extrem und die Trauben eigneten sich nicht für einen Lagenwein. Aber wir blicken voller Hoffnung auf den nächsten Herbst...

Die attraktiven Jungweine präsentieren sich eher schlank und fein, fruchtbetont, präzise, vielschichtig und gut strukturiert. Als beeindruckend empfinden wir die Präsenz des jeweiligen Lagencharakters. Die ursprünglich erwartete Opulenz der Weine blieb aus und somit ist es wieder einmal kein „typisch heißer Jahrgang“. Durchweg sind die Weine zugänglicher als die vibrierenden, energiegeladenen Rieslinge des Vorjahres und sorgen für große Trinkfreude!